Herr Winterhagen begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Werner Nowara.

Herr Nowara berichtet, dass in Polen die Seniorenvertretung durch einen Verein ermöglicht wird. Dieser Verein ist die UTW, die Universität des dritten Lebensabschnittes, in dem 60.000 Mitglieder in 90 Sektionen organisiert sind. 70 Prozent der Mitglieder sind Frauen. Um als Mitglied aufgenommen zu werden muss man mindestens 50 Jahre alt und nicht beruftstätig sein. Die Sektion Nowy Targ zählt zwischen 120 und 300 Mitgliedern.

Die UTW finanziert sich unter anderem aus dem Bildungsfonds. Um diese Mittelvergabe zu rechtfertigen, müssen alle Mitglieder mindestens zweimal im Monat Vorträgen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen, wie z.B. Medizin, Natur, Kunst, beiwohnen.

Es gibt Lehrgänge in Zeichnen, Englisch, Bildungsreisen, dieses Jahr eine nach Ungarn, die durch die Stadt und den Bildungsfonds finanziert wird, und eine nach Griechenland, die die Reisenden selbst finanzieren müssen.

Nach vier Semestern erhalten die Absolventen einen symbolischen Abschluss.

Die UTW unterhält jeweils ein Büro bei der Kommune, so auch in Nowy Targ. Finanziert wird dies durch die Stadt, den Staat und Sponsoren aus der Industrie.

Zum diesjährigen Radevormwalder Stadtkulturfest an Pfingsten kommt auch der Vorsitzende der UTW von Nowy Targ. Herr Nowara lädt namens des Freundeskreises den Seniorenbeirat zu einem Gespräch mit dem UTW-Vorsitzenden ein.

Herr Winterhagen dankt Herrn Nowara für dessen Ausführungen.

Es besteht Einvernehmen darüber, Pfingsten ein solches Gespräch zu führen.